

Biotopname Niedermoorkomplex im NNO von Rey				X X				TK10 0407 - 142 - Biotop-Nr. 4018 Anschluß in TK -			
Standort /Geologie Niedermoor								Film-Nr. 161 - Bild-Nr. 0291 Luftbild-Nr. -			
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Größe in ha			
310								Größe in m			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Gemeinde / Stadt Altkalen				min. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 19514								max. Breite in m			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				NLP FND NP NiB FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode			
Code				W N R V W N V G B S K T G F R				U M S			
%				4 3 3 0 1 5 1 0 2							
Vegetationseinheiten Wasserfeder-Erlenwald, Schwertlilien-Erlenwald, Sumpffarn-grauweiden-Gebüsch, Wasserschieflings-Großseggen-Ried (Steifseggen-Fazies), Wasserlinsen-Moos-Decke, Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald											
Habitat + Strukturen											
Beschreibung / Besonderheiten Das Moor liegt ca. 1,5 km nordnordöstlich von Rey. Im südlichen, zentralen Teil befindet sich ein Großseggenried aus Steifsegge. Dieses ist naß und eutroph-künftig. In diesem Bereich stehen abgestorbene Erlen, was auf eine Wiedervernässung hindeuten könnte. Vor allem südlich und westlich davon wachsen Grauweiden unter ähnlichen Standortbedingungen. Rings um diese Insel zieht sich ein überstauter Randsumpf. Der Nordteil und auch z.T. der Randsumpf werden von Schwarzerlen überschirmt. Auch hier ist großflächig die Wasserstufe 5+ bei eutroph-künftiger Trophie ausgebildet. Am Übergang zum umliegenden Mischwald ist ein schmaler Saum eines feuchten Erlenwaldes zu finden. Zu beachten sind sie guten Bestände von Sumpfcalla im Gebiet.											
Wertbestimmende Kriterien											
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Gefährdung											
Y W S keine Gefährdung											
Empfehlung											
Z S X											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		7		-		1		4		2		-		4		0		1		8	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								k ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								g ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								g ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												g ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland. intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ g forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Salix cinerea Lemna minor Riccia fluitans																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calla palustris Carex elata Carex elongata Glyceria fluitans																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Callitriche spec. Carex remota Festuca gigantea Impatiens parviflora Iris pseudacorus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Phalaris arundinacea Scutellaria galericulata Typha latifolia																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.08.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke																Foto: 2								Folgeseiten: 0					